Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

72 (5.9.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 72. Samstag den 5. Septemb. 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Lörrach. [Landesverweisung.] Johann Ulrich Hierzeler von Gretzenbach, Cantons Solothurn, wurde durch hohes Hofgerichtliches Urtheil vom 21. Juli d. J. Nro. 3036 — 37 II. Sen. wegen verübten Diebstahls zu einer dreiwöchentlichen Gefängnißstrafe und zur Verweisung aus dem Großherzogthum verurtheilt, welch' letztere nach erstandener Arreststrafe heute an ihm vollzogen wurde, was hiermit bekannt gemacht wird.

Signalement des Hierzeler.

Alter 36 Jahr, Große 5' 8½", Statur lang, Haare röthlichbraun, Stirne erhaben, Augenbraunen gelbbraun, Augen braun, Nase ziemlich groß und etwas gebogen, Mund proportionirt, Kinn zugespitzt, Bart schwarzbraun, Gesicht länglicht, Farbe gesund, Zähne mangelhaft. Besondere Kennzeichen: keine.

Lörrach den 13. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal [Landesverweisung.] Kaspar Rädle, angeblich heimathlos, war durch Urtheil Großherzogl. Hofgerichts zu Konstanz vom 4. Febr. d. J. Nro. 996 wegen Landstreicherei in eine halbjährige Correktionshausstrafe verurtheilt worden. Nachdem nun derselbe diese Strafe dahier verbüßt, wurde er heute aus der Anstalt entlassen und der Großherzogl. Lande verwiesen.

Bruchsal den 21. August 1840.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Alter etwa 25 Jahre, Große 5' 3", Haare blond, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe blaß, Stirne hoch. Nase spitzig, Mund klein, Zähne gut, Bart schwach, Kinn oval.

(2) Bonndorf. [Conscriptionspflichtiger] Nach dem Geburtsbuche der Pfarrei Aichen ist ein Franz Anton Brunner, Sohn des Andreas Brunner und der Anna Barbara Keller, am 7. August 1820 alldort geboren.

Im Jahr 1822 sollen dessen Eltern in die Schweiz ausgewandert seyn, deren Aufenthalt ist übrigens diesseits nicht bekannt.

Wir veröffentlichen dies damit Franz Anton Brunner, wenn er ein badischer Staatsangehöriger oder in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, in die betreffende Liste aufgenommen und uns Nachricht hievon ertheilt werde.

Bonndorf den 14. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Blumenfeld. [Conscriptionspflichtige.] Der Aufenthalt folgender zu der Conscription pro 1841 zugehörigen Individuen so wie deren Eltern ist hierorts unbekannt.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, diese Individuen, wenn sie sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums als Staatsangehörige aufhalten sollten, in die gehörige Liste einzureihen und uns hierüber Bescheinigung zugehen zu lassen.

1) Mathias Margerz, geboren am 15. Jänner 1820 zu Leipferdingen, Sohn der herumziehenden Eltern Franz Margerz und der Anna Maria Bechtold, deren beiden Heimath unbekannt ist.

2) Joseph Einhart, geboren zu Bittenhart, Gemeinde Wiechs, am 19. März 1820, ehelicher Sohn des Joseph Einhart von Artz in Tyrol und der Kresentia Gschwinder von Spaichingen.

Blumenfeld den 20. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Conscriptionspflichtiger.] In der Aufnahmsliste von Grafenhausen erscheint Konrad Zuber, geboren den 11. September 1820, Sohn des herumziehenden Krämers Johann Zuber von Löffingen.

Der Aufenthalt desselben ist diesseits unbekannt, und ersuchen wir daher die betreffenden Behörden, gedachten Konrad Zuber, wenn er sich hierlands in einer Gemeinde als Staatsangehöriger aufhalten sollte, zur diesjährigen Conscription zu ziehen und uns davon Nachricht mitzutheilen.

Ettenheim den 22. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Conscriptionspflichtige.] Der Aufenthalt folgender zur Conscription pro 1841 gehörigen Individuen so wie deren Eltern ist diesseits unbekannt, die betreffenden Behörden werden daher ersucht, dieselben, wenn sie sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums als Staatsangehörige aufhalten sollten, in die gehörige Liste aufnehmen und uns davon Nachricht zugehen zu lassen:

1) Paul Kronauer, geboren zu Ettenheim am

25. Juni 1820, unehelicher Sohn der Katharina Kienzler von Walburg;

2) Joseph Anton Mannes, geb. zu Grafenhausen den 23. Juli 1820, Sohn eines vagirenden Krämers Anton Mannes aus dem Würtembergischen bei Ulm;

3) Karl Großmann, geb. zu Wallburg den 9. März 1820, dessen uneheliche Mutter unbekannten Namens ist aus Hurgg in der Schweiz.

Ettenheim den 12. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Auszuge aus dem Geburtsbuche der Pfarrei Kirchzarten erscheint Philipp Bannwarth, welcher am 1. Dezember 1820 geboren und ein Sohn des Johann Peter Bannwarth, Mühlearzt, und der Maria Gertrud Grünnger, angeblich von Musselbach, aus dem Canton St. Gallen ist.

Da sein und seiner Eltern Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit Philipp Bannwarth, wenn er badischer Staatsbürger seyn sollte, in die betreffende Conscriptionsaufnahmsliste eingetragen werde.

Freiburg den 26. August 1840.

Großherzogl. Landamt.

(2) Gernsbach. [Conscriptionspflichtiger.] Karl Grimm, Sohn des früher dahier gewesenen Zollgardisten Grimm, gehört in diesjährige Conscriptionsliste. Da aber sein und seines Vaters Aufenthalt unbekannt ist so wird derselbe aufgefordert, sich dahier zum Eintrag in die Liste anzumelden.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht von dem Leben und Aufenthalt des Vaters oder Sohnes alsbald sicher Nachricht ertheilen zu wollen.

Gernsbach den 22. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Heiligenberg. [Conscriptionspflichtige.] Am 25. April 1820 ist zu Frickingen ein Knabe, Namens Markus Bahr und am 10. August 1820 zu Bruckfelden ein Knabe, Namens Lorenz N. N. geboren und getauft worden. Die Eltern beider Kinder waren Vagabunden, über deren Heimathsrecht und Aufenthalt man gegenwärtig ebenso wenig weis als über das Leben und den Aufenthalt obiger Knaben, die, wenn sie noch leben und im Großherzogthum Baden heimathsberechtigt wären, zur Conscription pro 1841 beigezogen werden müßten.

Hievon setzen wir alle Bezirkspolizeibehörden des Landes zum Benehmen und mit dem Ersuchen um etwaige Auskunfterheilung in Kenntniß.

Heiligenberg den 26. August 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

(2) Hüfingen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach den Standesbüchern der Gemeinde Pfohren ist daselbst den 19 October 1820 Johann Barth, Sohn einer Vagabundin Magdalena Barth von Sulgau, bei Schramberg, geboren.

Da Johann Barth zur Conscription pro 1841 gehört, von seinem und seiner Mutter Aufenthalt aber nichts bekannt ist, so setzen wir sämmtliche Großh. Bad. Conscriptionsämter hievon in Kenntniß, um den Barth, wenn er sich in einer Groß. Bad. Gemeinde aufhält, in die Conscriptionsliste aufnehmen zu können.

Hüfingen den 21. August 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

(2) Kenzingen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Taufbuchsauszuge der Pfarrei Bleichheim wurde unterm 26. August 1820 allda geboren: Franz Joseph Wetzler, Sohn des Silvester Wetzler von Röhringen im Würtembergischen, welcher in die Conscription pro 1841 fällt, sofern er etwa indessen badisches Bürgerrecht erlangt hätte.

Da nun dieses und sein Aufenthalt uns unbekannt ist, so wird das betreffende Großh. Amt ersucht, denselben — falls er wirklich badischer Conscriptionspflichtiger ist — in die dortige Liste aufzunehmen.

Kenzingen den 5. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Konstanz. [Conscriptionspflichtiger.] Am 2. Juni 1820 wurde dahier geboren und in der Spitalpfarrei Konstanz getauft: „Johann Baptist Hoffmann," unehelicher Sohn des damals ledigen hier gewesenen Buchdruckers Friedrich Wilhelm Hoffmann aus Niemeg in Neupreußen und der ledigen Maria Josepha du Bois.

Der Aufenthalt und das Heimathsrecht jenes Jünglings und seiner Mutter sind uns unbekannt. Im Falle derselbe in irgend einem Orte des Inlandes inzwischen Heimathsrecht erhalten haben sollte, bringen wir dessen Conscriptionspflicht pro 1841 zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen zugleich dasjenige Großherzogl. Bezirksamt, bei welchem jener Jüngling in die Aufnahmsliste aufgenommen worden, uns hievon benachrichtigen zu wollen.

Konstanz den 25. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Kork. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Taufbuche der kathol. Gemeinde Stadt Kehl wurde am 23. September 1820 zu Rheinbischofsheim geboren und am 24. desselben Monats in Kehl getauft Johannes Reich, der uneheliche Sohn des ledigen Geschirrhändlers Johannes Reich von Prinzbach und der ledigen Anna Maria Ildin von Bickensohl.

Der Aufenthalt der Eltern und des conscriptions-

pflichtigen Sohnes ist nach den, von den Lokalbehörden der genannten Orte erhobenen Erkundigungen unbekannt.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, damit Johannes Reich, wenn er irgendwo im Großherzogthum Heimathsrecht besitzen sollte, in die Conscriptionsliste aufgenommen werde.

Kork den 20. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Krautheim. [Conscriptionspflichtiger.] Der Aufenthalt des am 27. Mai 1820 dahier von einer angeblichen Katharina Breidinger geborenen Georg Joseph Breidinger ist unbekannt, und der von seiner Mutter angegebene Heimathsort Dallau falsch bezeichnet.

Die betreffenden Behörden werden ersucht, denselben, wenn er sich irgend in einer Gemeinde des Großherzogthums als Staatsangehöriger aufhalten sollte, in die betreffende Liste aufzunehmen und gefällig Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Krautheim den 24. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Im Taufbuche der Pfarrei Unterbaldingen kommt ein unterm 19. August 1820 daselbst gebornen Xaverius Ambs, Sohn des Vagabunden Johannes Ambs und Regina Berger vor, dessen Heimaths- und jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist.

Wir ersuchen hiermit dasjenige Conscriptionsamt, in dessen Bezirk Xaver Ambs gehört, denselben in die Aufnahmsliste setzen und uns darüber Bescheinigung der Vorbereitungsbehörde zugehen zu lassen.

Möhringen den 17. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Meßkirch. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuche von Schnerkingen wurde am 16. März 1820 Joseph Maier, Sohn des Hirts Martin Maier daselbst geboren.

Da derselbe zur Conscription für 1841 gehört, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, so wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit Joseph Maier, wenn er sich in einer inländischen Gemeinde aufhalten sollte, in die betreffende Liste aufgenommen, und hievon Nachricht anher gegeben werde.

Meßkirch den 19. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Neckargemünd. [Conscriptionspflichtiger.] Der Aufenthalt des zur Conscription pro 1841 pflichtigen Johannes Müller geb. den 3. Februar 1820 zu Gaiberg, unehelicher Sohn der Friederika von Sinsheim, so wie dessen Mutter ist diesseits unbekannt; die betreffenden Behörden werden daher ersucht, denselben, wenn er sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums als Staatsangehöriger aufhalten sollte, in die gehörige Liste aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Neckargemünd den 25. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Neckargemünd. [Conscriptionspflichtiger.] Der Aufenthalt des zur Conscription pro 1841 pflichtigen Philipp Andreas Abel geb. den 13. Mai 1820 zu Unterschwarzach, Sohn des herumziehenden Korbmachers Johann Adam Abel und der Elisabetha Walter ist diesseits unbekannt; die betreffenden Behörden werden daher ersucht, denselben, wenn er sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums als Staatsangehöriger aufhalten sollte, in die gehörige Liste aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Neckargemünd den 25. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Philippsburg. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Geburtsbuch der Pfarrei Kronau erscheint als den 16. April 1820 geboren: Rudolph Walther, unehelicher Sohn der Barbara Walther aus Rosbach in Rheinbaiern.

Da derselbe zur Conscription pro 1841 gehört, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, so benachrichtigen wir hievon sämmtliche Großh. Conscriptionsämter, mit dem freundschaftlichen Ersuchen, ihn, falls er sich in einer Gemeinde des Großherzogthums mit Heimathsberechtigung aufhalten sollte, in die Conscriptionsliste aufzunehmen.

Philippsburg den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Rheinbischofsheim. [Conscriptionspflichtige.] Johann Reich, angeblich der Sohn des Hafnergeschirrhändlers gleichen Namens aus Prinzbach und der Anna Maria Ruth oder Udin aus Bickensohl wurde am 22. September 1820 zu Rheinbischofsheim, und Urban Lukas Weißer, angeblich der Sohn des Urban Weißer von Ottenau und der Cäcilia Durbeck von Ettenheim am 28. Januar 1820 zu Bordersweier geboren und zu Kehl getauft.

Da sich aber bei veranstalteter Untersuchung eine falsche Angabe der Heimathsgemeinden der Conscriptionspflichtigen herausstellte, so wird dieses zum Zweck der Aufnahme dieser Militzpflichtigen in die Listen ihrer wahren Heimathsgemeinden hiermit veröffentlicht.

Rheinbischofsheim den 20. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Eine gewisse Maria Katharina Wolf von Klösterle, im Landgericht Sonnenberg, bei Bludenz im Voralberg, hat in der Gemeinde Weildorf im Jahr 1820 einen

Knaben geboren, der die Namen Fidel Wolf erhalten hat.

Da der Aufenthalt des fraglichen Jünglings dahier nicht bekannt ist, so setzen wir sämmtliche Conscriptionsämter zu dem Behuf in Kenntniß, um solchen, wenn er sich in einer Großh. Gemeinde aufhalten sollte, in die Conscriptionsliste aufnehmen zu können.

Salem den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Eine gewisse Barbara Beltiger von Goldingen, im Kanton St. Gallen, hat am 5. August 1820 in der Gemeinde Weildorf einen Knaben geboren, welcher die Namen Anton Beltiger erhalten hat.

Da der Aufenthaltsort des fraglichen Jünglings dahier nicht bekannt ist, so setzen wir sämmtliche Conscriptionsämter zu dem Behuf in Kenntniß, um solchen, wenn er sich in einer Großherzoglichen Gemeinde aufhalten sollte, in die Conscriptionsliste aufnehmen zu können.

Salem den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Nach den Standesbüchern von Mühlhofen und Gebhardsweiler wurde in dem letztern Orte den 10. März 1820 ein gewisser Joseph Boll, Sohn eines gewissen Lutgi Boll, Müller von Wals, im Canton Graubündten, und der Franziska Oechswein geboren.

Da Joseph Boll zur Conscription pro 1841 gehört und weder von seinem noch seiner Eltern Aufenthalt in der Umgegend etwas bekannt ist, so wird dieses zu dem Behufe bekannt gemacht, um solchen in die Conscriptionsliste seines gegenwärtigen Aufenthalts aufnehmen zu können.

Salem den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Nach den Standesbüchern der Gemeinde Mühlhofen mit Gebhardsweiler wurde in dem letztern Orte den 12. September 1820 ein gewisser Simon Bedon, Sohn eines gewissen Anton, Zainen- und Wannenmachers von Sittendorf in der Schweiz, und der Anna Maria Kopp geboren.

Da Simon Bedon zur Conscription pro 1841 gehört und weder von seinem noch seiner Eltern Aufenthalt in der Umgegend etwas bekannt ist, so wird dieses zu dem Behuf bekannt gemacht, um solchen in die Conscriptionsliste seines gegenwärtigen Aufenthalts aufnehmen zu können.

Salem den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Schwetzingen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach einer Mittheilung des Bürgermeisteramts in Heidelberg an jenes in Neckarau wurde am 23. April 1820 in der Entbindungsanstalt in Heidelberg geboren: Johann Joseph, unehelicher Sohn der ledigen Margaretha Münch von Neckarau.

Nach dem hier eingekommenen Bericht des Gemeinderaths in Neckarau ist dieser Johann Joseph Münch im dortigen bürgerlichen Standesbuch nicht eingetragen und hat mit seiner Mutter seit längerer Zeit Neckarau verlassen und es ist deren Aufenthalt daselbst gänzlich unbekannt.

Da Johann Joseph Münch, im Falle er noch am Leben ist, zur diesjährigen Conscription gehört, so machen wir sämmtliche verehrliche Behörden auf denselben aufmerksam, damit er bei der bevorstehenden Conscription nicht übergangen werde.

Schwetzingen den 10. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Schönau. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Taufbuchauszug der Gemeinde Fröhnd kommt ein gewisser Severin König (dessen Mutter Barbara König heißt, und von Untersigmaringen, Königreich Würtemberg, zu Hause seyn soll) geboren zu Niederhepschingen (Bettleifelsen) den 7. April 1820 vor.

Da dieser für 1841 conscriptionspflichtig ist, dessen Aufenthalt so wie dessen Verhältnisse aber diesseits unbekannt sind, so ersuchen wir die resp. Behörden, falls Severin König in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, denselben in die Liste aufnehmen und uns hievon Bescheinigung geben zu wollen.

Schonau den 20. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Conscriptionspflichtiger.] Am 16. August 1820 hat eine Vagantin Anna Maria Wendel einen Sohn zu Ursaul geboren, welcher nach dem Taufbuch die Namen Wendelin Wendel erhalten hat.

Da der Aufenthalt desselben diesseits unbekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit Wendel, wenn er ein badischer Staatsangehöriger seyn sollte, in die betreffende Conscriptions-Aufnahmsliste aufgenommen und uns hievon Nachricht gegeben werde.

Stockach den 21. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Auszug aus dem Geburtsbuche der Gemeinde Schonach ist daselbst am 5. Jänner 1820 Joseph Huni, unehelicher Sohn der Klara Huni, angeblich von Mörschbach im Kinzigthale, geboren und da dessen Heimathsverhältnisse dahier unbekannt sind, so wird gebeten, denselben, falls er ein Inländer

seyn sollte, in die Conscriptionsliste aufzunehmen und uns hievon Nachricht zu ertheilen.

Triberg den 24. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Wiesloch. [Conscription-pflichtiger.] In dem Geburtsbuche der Pfarrei Eschelbach erscheint als den 18. Juni 1820 geboren: Johann Georg Keßler.

Da der Aufenthalt dieses Burschen unbekannt ist, so ersuchen wir die Großh. Conscriptionsämter, in deren Bezirk er sich etwa mit Heimath berechtigung aufhält, ihn in die Conscriptionsliste pro 1841 aufzunehmen und hierüber gefällige Benachrichtigung hieher gelangen zu lassen.

Wiesloch den 11. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Weinheim. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Geburtsbuche von Rippenweiher kommt Nikolaus Kappenberger vor, als geboren den 9. Juli 1820 von der herumziehenden Korbmacherin Elisabetha Hukelin.

Da Heimath und Aufenthalt derselben dahier unbekannt ist, bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit Nikolaus Kappenberger, sofern er badischer Staatsbürger ist, in die betreffende Conscriptionsliste aufgenommen werde.

Weinheim den 16. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Müllheim. [Fahndung.] Der ledige Dienstknecht Michael Baschie von Königschaffhausen ist der Verübung einer Verwandung an Wilhelm Amann zu Bettberg beschuldigt, und da er sich dem Verhöre durch die Flucht entzogen hat, wird derselbe aufgefordert, sich anher zu stellen und zu verantworten, widrigens nach Lage der Acten gegen ihn Erkenntniß ergehen würde.

Zugleich wird Ersuchen gestellt, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern, zu welchem Behufe das Signalement desselben hier beigesetzt wird.

Signalement des Michael Baschie.

Alter 24 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur schlank, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne gewölbt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase groß und hervorspringend, Mund klein, Bart blond, Kinn rund, Zähne gut, keine besondere Abzeichen.

Müllheim den 19. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Aufforderung.] Schäfereibeständer Müller von Eutingen hat unterm 15. v. M. gegen Karl Nittel von Dietlingen um bedingten Zahlungsbefehl wegen einer aus Bürgschaft herrührenden Forderung von 72 fl. gebeten; nach bürgermeisteramtlichem Berichte befindet derselbe sich aber zur Zeit nicht in seiner Heimath und ist dessen Aufenthalt unbekannt.

Auf Anrufen des Klägers wird der Beklagte deshalb aufgefordert und angewiesen, den Kläger binnen 4 Wochen zu befriedigen, oder, wenn er gegen die Forderung Einwendungen zu machen hätte, seine Verbindlichkeit binnen dieser Frist zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt werden soll.

Pforzheim den 10. August 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(2) St. Blasien. [Bekanntmachung.] In der Gemeinde Höchenschwand hat die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh und Ziegen aufgehört, daher die Stall- und Ortssperre aufgehoben wird.

St. Blasien den 26. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Ernst.

---

(3) Buchen. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die diesseitige öffentliche Ediktalladung vom 14. Dezember v. J. Nro. 22022. Niemand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf den der Pfarrei Buchen auf der Gemarkung Götzingen zustehenden Zehnten gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz, ausgesprochen, und diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Buchen den 10. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lichtenauer.

(3) Ueberlingen. [Präclusivbescheid.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 10. März l. J. Nro. 2669 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet worden sind, welche die Damian Wiedmann'schen Erben zu Häusern, Gemeinde Hohenbodmann, an die Großh. Domänenverwaltung Meersburg zu bezahlen haben, so werden diese Ansprüche den Zehntpflichtigen gegenüber als erloschen erklärt.

Ueberlingen den 11. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Ueberlingen. [Präclusivbescheid.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 28. Februar l. J. Nro. 2266 ungeachtet bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet worden sind welches der Hofgutsbesitzer Mathias Müller zu Niederweiler, Gemeinde Hohenbodmann, an die Großh. Domänenverwaltung Meersburg zu

bezahlen hat; so werden diese Ansprüche dem Zehntpflichtigen gegenüber als erloschen erklärt.

Ueberlingen den 11. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Schönau. [Präclusivbescheide.] Nachdem auf die geschehene öffentliche Aufforderung auf den der Pfarrei Zell
in der Gemarkung Riedichen von 12. August d. J.
" " " Gaisbühl " " " "
zustehenden kleinen Zehnten keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden solche lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Schönau den 12. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(2) Pfullendorf. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung, in der gesetzlichen Zeit, Niemand mit Ansprüchen auf den Domanialzehnten zu Lautenbach gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen, und diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf den 10. Juli 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Lörrach. [Ganterkenntniß.] Gegen Johannes Meier von Binzen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 15. September
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach den 19. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Staufen. [Ganterkenntniß.] Gegen den Maurermeister Joh. Billmann von Biengen, welcher sich von da mit Hinterlassung bedeutender Schulden entfernt hat, haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag den 18. September d. J.
früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen den 27. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Lörrach [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an Steinhauer Fridolin Kunzelmann von Inzelingen nicht angemeldet haben, werden von dessen Gantmasse hiemit ausgeschlossen.

B. R. W.

Lörrach den 14. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(2) Nro. 20206. Lörrach. Erkenntniß Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an Alois Landes von Weilmlingen nicht angemeldet haben, werden von dessen Gantmasse hiemit ausgeschlossen.

B. R. W.

Lörrach den 18. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 25. Mai d. J. Nro. 11661 werden die dem Oeler Karl Winterhalter auf dem s. g. Schänzle dahier gehörigen Liegenschaften, als eine Oelmühle nebst Hanfreibe und circa 2 Haufen Garten am Schänzle, einerf.

Demeter Thoma, anders. an Ursulinergut, hinten den Mühlebach und vornen den Weg grenzend,

Donnerstag den 1. Oktober
Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlößt wird.

Freiburg den 20. Juli 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Wagner.
vdt. Fischer.

(2) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 9. Mai d. J. Nro. 10397, wird die dem Metzgermeister Johann Heim dahier gehörige Liegenschaft, als: eine Behausung in der Egelgasse Nro. 221, einers. an Wittwe Merz, anders. an Wittwe Wirth grenzend,

Donnerstag den 1. Oktober
Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlost wird.

Freiburg den 21. Juli 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Wagner. vdt. Fischer.

(3) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die dem Wittwer Karl Bauer von Altdorf und dessen Kindern daselbst eigenthümlich zustehende anderthalbstockigte Behausung mit einer alten und einer neuen Scheuer und Weberwerkstätte, dann Schoppen, Stallung und Hofplatz nebst daran gelegenem Baumgarten von 1 Sester, einers. Mathias Köbele, und anders. gemeines Gäßchen, wird

Montag den 14. September d. J.
früh 10 Uhr,

in dem Adlerwirthshause zu Altdorf der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, wozu andurch die Liebhaber eingeladen werden.

Ettenheim den 20. August 1840.

Großh. Amtsrevisorat.
Becker.

(2) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die hiesige Stadtgemeinde läßt mit Vorbehalt der hohen Staatsgenehmigung nachstehende Liegenschaften zu Eigenthum versteigern:

A.

In der Gemarkung Ringsheim.
Am Montag den 28. September
Vormittags präzis 9 Uhr,
im Stubenwirthshause zu Ringsheim

5 Morgen,	2 Sester,			84 Ruthen			Acker im Meistersheimer Feld in 12 Abtheilungen.
4	„	—	„	51	„	„	im Meistersheimer Feld in 8 Abtheilungen.
2	„	1	„	—	„	„	im untern Feld in 4 Abth.
2	„	1	„	—	„	„	allda 4 Abth.
3	„	—	„	—	„	„	in den Sutten in 6 Abth.
1	„	—	„	—	„	„	im Bienenfeld in 4 Abth.
—	„	2	„	52	„	„	allda 2 „
—	„	1	„	50	1	„	im Johannesgarten.
—	„	2	„	—	„	„	im Oberfeld an der Landstraße.
—	„	2	„	—	„	„	allda.
—	„	1	„	50	„	„	allda.
—	„	2	„	—	„	„	im Meistersheimer Feld.
—	„	1	„	50	„	„	allda.
—	„	1	„	10	„	„	im untern Feld
—	„	2	„	20	„	„	allda.
—	„	1	„	50	„	„	allda.
—	„	3	„	—	„	„	im Heiligenacker.
—	„	2	„	—	„	„	im Weingarten
—	„	2	„	42	„	„	im Ried in 2 Abtheilungen.
2	„	—	„	—	„	„	im Oberdürftig od. Schibenbühl, in 4 Abtheilung.
3	„	2	„	46	„		Matten im Ried, in 6 Abthlng.
30 Morgen,	1 Sester			5 Ruthen			im Ganzen.

B.

In der Gemarkung Rust.
Am Dienstag den 29. September
Nachmittags 2 Uhr,
im Adlerwirthshause zu Rust

6 Morgen	2 Sester			62 Ruthen			Acker im Weiler in 14 Abtheilgn.
—	„	3	„	26	„		Matten am Hofgraben.
—	„	2	„	—	„	„	allda.
7 Morgen	3 Sester			88 Ruthen.			

Die Steigerungbedingungen werden vor der Stei-

gerung bekannt gemacht, und werden auswärtigen Steigliebhabern auf Verlangen mitgetheilt.

Die Güter selbst werden auf Anmelden bei den Bürgermeisterämtern Ringsheim und Rust den Liebhabern vorgewiesen.

Ettenheim den 24. August 1840.

Der Gemeinderath.

Gschrey.

(3) Neuenweg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 8. Juli 1840 Nro. 11222 werden der Johann Michael Strütt-schen Wittwe von hier

Donnerstags den 17. September d. J.
Vormittags 9 Uhr,

in dem hiesigen Adlerwirthshause, nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen am Steigerungstage eingesehen werden können, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

1)	1 Viertel 27 Ruthen Acker auf dem Sägmättle, einseits Michael Strütt, anderseits Franz Schänzle, gerichtlicher Anschlag = = = =	100 fl.
2)	58¾ Ruthen Acker daselbst, neben Michel Strütt und Franz Schänzle, gerichtlicher Anschlag =	30 fl.
3)	42 Ruthen Matten auf dem Sägmättle, einers. Franz Schänzle, anders. der Bach, gerichtlicher Anschlag = = = = = = = = =	70 fl.
4)	Eine einstöckigte Behausung auf dem Sägmättle, einers. neben Franz Schänzle und anders. der Bach, gerichtlicher Anschlag = =	500 fl.
	Summa	700 fl

Neuenweg den 21. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Wagenmann,
Rathschreiber.

(3) Wasser. [Hausversteigerung.] Die am 27. Januar d. J. bekannt gemachte Hausversteigerung des Georg Gerber von hier:

Ein halbes Haus nebst der Hälfte von einer besonders stehenden Scheuer wobei sich ein Viertel Feld befindet, angeschlagen = = = = = 830 fl. auf den obern Hofen stehend, wird einer nochmaligen Steigerung

Dienstag den 15. September d. J.

ausgesetzt, welches die löblichen Bürgermeisterämter in den Nachbargemeinden gefälligst bekannt machen wollen.

Die Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Wasser den 20. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Schluchsee, im Bezirksamt St. Blasien. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem in Gant erkannten Schustermeister Joseph Bechtle von Schluchsee werden

Dienstag den 22. September d. J.
Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshaus daselbst öffentlich versteigert:

1) ¾ Theil an einer Behausung, Scheuer und Stallungen unter einem Dach;
2) ein vor zwei Jahren neu erbautes Häuslein, zunächst hinter dem Wohnhaus, welches sehr bequem zu einer Potaschensiederei eingerichtet, und auch darzu erbaut worden ist;
3) 51 Ruthen Garten vor dem Haus, ganz mit einer Mauer umringt;
4) 3 Jauchert 4 Viertel 38 Ruthen Matten, im Rappenest genannt;
5) 1 Jauchert 2 Viertel 60 Ruthen Ackerfeld allda;
6) 3 Jauchert 1 Viertel 7 Ruthen Mattfeld im Feldmoos;
7) 2 Jauchert Ackerfeld in der Weid beim Wolfsgrund.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden höflichst ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu wollen.

Schluchsee den 24. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Herr.

(3) Thiengen. [Faßversteigerung.] Von den unterm 5. d. M. der Versteigerung ausgesetzten in Eisen gebundenen Lagerfässern aus hiesigem herrschaftlichen Schloßkeller werden 18 Stück im Maasgehalt von 30 bis 82 Ohm, mit den Lagern,

Mittwoch den 9. September d. J.
Morgens 9 Uhr,

einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei annehmbaren Geboten ohne Ratificationsvorbehalt zugeschlagen.

Thiengen den 22. August 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

Maier.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.